

STEIN&WALD

Das Magazin der Steinwald-Allianz



BRAND/EBNATH/ERBENDORF/FALKENBERG/FRIEDENFELS/FUCHSMÜHL/IMMENREUTH/KASTL/KEMNATH/KRUMMENNAAB/KULMAIN/NEUSORG/PULLENREUTH/REUTH BEI ERBENDORF/WALDERSHOF/WIESAU/WINDISCHESCHENBACH



MIT ABSTAND NAH DRAN Die neue Normalität im mobilen Dorfladen

Mehr Kunden an den Haltestellen, strenge Schutzauflagen im Einzelhandel und zeitweise unklare Liefermengen bei Klopapier und Hefe: Die Summe dieser Umstände ist natürlich keine Katastrophe aber durchaus eine Herausforderung, die das Team des mobilen Dorfladens im Zuge der Corona-Pandemie bisher bestehen musste.

Der vielzitierte Weg in die "neue Normalität", mit Abstand, Mundschutz und Händedesinfektion, hat Einzug gehalten auf der nur 17 m² großen Verkaufsfläche des mobilen Dorfladens. Nur ein Kunde darf den Lkw betreten und viele nutzen die Möglichkeit, ihren Einkauf vorab mithilfe eines Warenkatalogs telefonisch zu bestellen. Damit reicht

die Haltezeit nun in aller Regel wieder aus und der Fahrplan durch die 33 Ortschaften in der Steinwald-Allianz kann eingehalten werden. Ein erkennbarer Wandel hat auch beim Bezahlen stattgefunden – mehr Kunden kaufen bargeldlos ein und nutzen die Möglichkeit, Bargeld abzuheben.

Niemand konnte sich vor einigen Monaten noch vorstellen, die eigenen Kinder nicht mehr sehen zu können und für viele ältere Kunden wurde der mobile Dorfladen somit kurzzeitig "systemrelevant". Wem der Weg zum LKW zu beschwerlich ist, oder wer das Haus aufgrund einer verordneten Quarantäne nicht verlassen darf, wird in den Ortschaften entlang der Route auch weiterhin

per Haustürlieferung versorgt. Seit Kurzem sogar mit Müllsäcken und gelben Säcken.

Der mobile Dorfladen ist damit weit mehr als ein Modellprojekt, denn die Projektziele haben sich gerade jetzt als richtig herausgestellt: die Stärkung der Nahversorgung, die Förderung regionaler Kreisläufe und die Erprobung digitaler Services. Regional erzeugte Lebensmittel stehen nicht in einem LKW an einer Grenze im Stau, sondern sie werden größtenteils auf der Tour durch die Steinwald-Allianz aufgenommen.

Den aktuellen Fahrplan und den Warenkatalog des mobilen Dorfladens finden Sie unter www.steinwald-dorfladen.de

NACHGEFRAGT - STIMMEN AUS DEM UMFELD



JOSEF ACKERMANN
Metzgermeister, Trabititz

"Fast zwei Jahre fährt der mobile Dorfladen schon durch die Dörfer? Wie die Zeit vergeht! Seit vielen Jahren schon arbeite ich mit der Öko-Modellregion zusammen und verarbeite mittlerweile auch das hochwertige Fleisch der neu gegründeten Erzeugergemeinschaft Öko-Rinder aus dem Steinwald w.V. Es ist schön zu sehen, dass die hier entwickelten Produkte vom Bio-Beef-Burger bis zum Bio-Rinderschinken ihre Premiere oftmals im Kühl- und Gefrierschrank des mobilen Dorfladens erleben. Das Konzept ist eine runde Sache für alle regionalen Erzeuger und Verarbeiter – mit Gesichtern hinter den Produkten und kurzen Wegen zum Kunden."



ANDREAS WÖHRL
Leiter BRK Wohn- und Pflegeheim, Erbdorf

"Seit Dezember letzten Jahres hält der mobile Dorfladen im wöchentlichen Wechsel beim Alten- und Pflegeheim der Caritas und vor unserem Wohnheim. Natürlich sind unsere Bewohnerinnen und Bewohner gut versorgt, aber das Gefühl, selbstbestimmt über das eigene Geld zu verfügen, ist ein schönes Erlebnis für sie. Der soziale Gedanke spielt hier eine Hauptrolle. Ein paar Süßigkeiten, Kekse und Hygieneartikel – unsere Bewohner sind mit dem Sortiment überaus zufrieden, wenngleich es im Einzelfall dann auch schon mal die gewisse Marke von früher sein muss. Hoffentlich darf der mobile Dorfladen bald wieder bei uns auf den Hof fahren!"



MATHIAS STOCK
Kunde, Grötschenreuth

"Man kann mich vermutlich als Stammkunden bezeichnen. Zumindest habe ich noch kein einziges Mal gefehlt, wenn der mobile Dorfladen zu uns in den Ort kam. Manchmal braucht man zwar nur wenig, aber grundsätzlich bin ich begeistert vom Sortiment. Wurst, Gemüse, frisches Brot - es ist wirklich alles erhältlich. Es freut mich, dass auch immer wieder junge Menschen aus dem Ort kommen und das Angebot annehmen. Ich sehe den mobilen Dorfladen wirklich als tolle Chance für die Menschen in den kleinen Ortschaften und die regionalen Betriebe. Mit meinen 87 Jahren erlaube ich mir den großväterlichen Rat: Leute, nutzt diese auch!"

INHALT

1 Mobiler Dorfladen

Mit Abstand nah dran - Die neue Normalität im mobilen Dorfladen
Nachgefragt - Stimmen aus dem Umfeld

2 Neues aus der Region

Neue Führungsriege nach Kommunalwahl
Der Steinwald auf Facebook und Instagram
Jubiläum im Naturpark Steinwald

3 Öko-Modellregion Steinwald

Bewusst einkaufen - was heißt das eigentlich?
Artenvielfalt fördern - Tipps für den heimischen Garten
Bio-Beef & Bacon-Burger nach Stiftlandgriller-Art

4 Wissensvorsprung

3 Fragen an den Bürgermeister
Topinambur im Garten und auf dem Balkon
Steinwald-Rätsel
Kontakt/Impressum

NEUES FREIZEITMAGAZIN

Druckfrisch, abwechslungsreich und informativ - das neue Freizeitmagazin Stiftland und Steinwald ist eingetroffen! Das Gemeinschaftsprojekt der Steinwald-Allianz und der IKom Stiftland bietet Inspirationen für die Freizeitgestaltung in der Region und hält für die Leser Hintergrundinformationen über Wildkräuter, Sagen und vieles mehr bereit.

Stiftland und Steinwald haben richtig viel zu bieten: eine schier endlose Teichlandschaft, wunderschöne Aussichtspunkte, stille Plätze und pulsierende Lebensfreude in den traditionellen Wirtschaften. Im Stiftland bilden die barocken Kirchen und Bauwerke einen wunderbaren Kontrast zur atemberaubenden Natur. Die sanft hügelige Mittelgebirgslandschaft des Naturparks Steinwald ist geprägt von schroffen Felsgebilden, zahlreichen Vulkankegeln und Burganlagen.



Lassen Sie sich inspirieren und bestellen Sie das Magazin kostenfrei per E-Mail unter info@steinwald-allianz.de



NEUE FÜHRUNGSRIEGE NACH KOMMUNALWAHL

Dann, wenn die Möglichkeiten und Ressourcen in den kommunalen Verwaltungen an ihre Grenzen kommen, schlägt die Stunde der Regionalentwicklung. Sich zusammenschließen, die Kräfte bündeln, gemeinsame Ziele formulieren und verfolgen – in der Steinwald-Allianz wird seit 16 Jahren gemeinsam an der Entwicklung der Region rund um den Naturpark Steinwald gearbeitet. Die diesjährige Kommunalwahl brachte einige Änderungen mit sich.

Neue Führungsmannschaft

Zehn der siebzehn Mitgliedskommunen werden nun von neu gewählten Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern vertreten und so wurde auch in der Steinwald-Allianz eine neue Vorstandschaft gewählt. Zum ersten Vorsitzenden wählte die Verbandsversamm-

lung den Erbendorfer Bürgermeister Johannes Reger und zu dessen Stellvertreter Bürgermeister Roman Schäffler aus Kemnath. Weitere stellvertretende Vorsitzende sind die Bürgermeister Peter König aus Neusorg, Karlheinz Budnik aus Windischeschenbach und Matthias Grundler aus Falkenberg. Dem Rechnungsprüfungsausschuss gehören die Bürgermeister Wolfgang Braun aus Fuchsmühl, Oskar Schuster aus Friedenfels und Günter Kopp aus Kulmain an.

Vielfältige Aufgaben

Der gemeinsame Weg der Steinwald-Allianz kann nun weiter mit einer starken Mannschaft beschritten werden. Aufgaben sind dabei reichlich vorhanden. Die großen Projekte wie die gemeinsame touristische Vermarktung, die Öko-Modellregion Steinwald

oder der mobile Dorfladen müssen stetig mit neuen Ideen weiterentwickelt werden und daneben auch der Blick auf neue Herausforderungen gerichtet sein. Im Herbst wird damit begonnen, das aktuell gültige Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept, das als Grundlage für die Arbeit der Steinwald-Allianz dient, zu evaluieren und in mehreren Workshops zu überarbeiten. Die darin enthaltenen Projekte sollen dann ein weiteres Mal zukunftsweisend und bestenfalls ein Gewinn für die Region sein. Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz mit Sitz in Tirschenreuth unterstützt interkommunale Verbände wie die Steinwald-Allianz dabei und legt mit individuell zugeschnittenen Förderprogrammen auch einen Fokus auf regionale Zusammenschlüsse.

Dank an Gründungsvorsitzenden

Der Gründungsvorsitzende der Steinwald-Allianz Hans Donko wurde in der letzten Sitzung des "alten" Gremiums verabschiedet. Bürgermeister Peter König dankte ihm, "dem Motor der Steinwald-Allianz", für sein großes Engagement für die Region und seinen "kämpferischen Einsatz für alle Mitglieder, ob kleine Gemeinde oder Stadt". In der Rubrik 3 Fragen an den Bürgermeister kommt Hans Donko nochmals zu Wort.



Steckbrief 1. Vorsitzender




- Name**
Johannes Reger
- Alter**
53 Jahre
- Familienstand**
verheiratet
- Beruf**
Bürgermeister von Erbendorf, Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau
- Wünsche und Ziele**
Ich wünsche mir eine harmonische Zusammenarbeit in der Steinwald-Allianz und möchte die Weiterentwicklung der Kommunen unterstützen, sodass sie attraktiv für Bewohner und Gäste bleiben.



Vorstand und Rechnungsprüfungsausschuss der Steinwald-Allianz mit ehem. Vorsitzenden (v. l. n. r.): Peter König, Günter Kopp, Johannes Reger, Oskar Schuster, Hans Donko, Wolfgang Braun, Karlheinz Budnik, Matthias Grundler

DER STEINWALD AUF FACEBOOK UND INSTAGRAM

Wo sind die schönsten Plätze der Region und was kann man alles unternehmen? Abonnieren Sie den Naturpark Steinwald auf den Social Media Kanälen Facebook und Instagram und finden Sie die perfekten Anregungen für Ihre Freizeitgestaltung! Zusätzlich erhalten Sie aktuelle Neuigkeiten über Naturschutz, Artenvielfalt, den mobilen Dorfladen und Projekte der Öko-Modellregion Steinwald sowie des Naturparks Steinwald e.V.

WIR HALTEN SIE AUF DEM LAUFENDEN!

www.facebook.com/naturparksteinwald

www.instagram.com/naturpark_steinwald



JUBILÄUM IM NATURPARK STEINWALD

Der Naturpark Steinwald e.V. feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Mit einer Fläche von 22.991 Hektar ist der Steinwald der zweitkleinste der insgesamt 19 Naturparks in Bayern, die sich auf ein Drittel der Landesfläche verteilen. 1970 gegründet, basiert die Arbeit des Vereins auf den vier Säulen der Aufgaben und Ziele der deutschen Naturparks: Naturschutz und Landschaftspflege, Erholung und nachhaltiger Tourismus, Umweltbildung sowie nachhaltige Regionalentwicklung.

Projekte, Infostellen und Ranger

Im Steinwald sind zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten wie Schwarzstorch, Habichtskauz, Fischadler und seit einigen Jahren auch der Luchs beheimatet. Als Träger vieler bereichernder Projekte in der Steinwald-Region sichert der Verein mit Artenschutzmaßnahmen für Arnika, Feuersalamander, Flussperlmuschel und Kreuzotter sowie mit der Kartierung von Fledermaus-Winterquartieren den Erhalt der biologi-

schen Vielfalt. In den Informationsstellen des Naturparks im Waldhaus im Steinwald, der Glasschleif bei Pullenreuth und dem Markthaus Fuchsmühl lernen Besucher an interaktiven Stationen mehr über den Naturpark, seine Geschichte und Bewohner. Seit Juli 2019 hat der Verein Unterstützung bei der Realisierung seiner Projekte durch zwei Naturparkranger bekommen. Als Mittler zwischen Mensch und Natur sind sie Ansprechpartner für Besucher, leisten wichtige Bildungsarbeit und unterstützen wissenschaftliche Untersuchungen.

Viele Aktionen zum Jubiläum

Anlässlich des Jubiläums wurde ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Führungen erarbeitet. Wanderungen, Radtouren sowie Info-Vorträge aus den Bereichen Naturschutz, Geologie und Artenvielfalt sind geplant. Aktuelle Informationen und durch COVID-19 bedingte Änderungen im Programm finden Sie unter www.naturpark-steinwald.de.

Zudem sind alle passionierten Fotografen eingeladen, an einem Fotowettbewerb teilzunehmen. Bis zum 31. Juli 2020 können Fotos aus der Steinwald-Region unter info@naturpark-steinwald.de beim Naturpark Steinwald e.V. eingesendet werden. Dabei stehen folgende Themen zur Auswahl: 1. Tiere, Pflanzen und Pilze, 2. Kultur, 3. Landschaft sowie 4. Freizeit und Aktivitäten. Pro Kategorie können bis zu drei Fotos (2 - 9 MB; 300 dpi; JPEG-Format) eingereicht werden. Die Bewertung erfolgt in zwei Gruppen: Teilnehmer bis 17 Jahre und



Teilnehmer ab 18 Jahre. Auf die Gewinner warten zahlreiche attraktive Preise.

Als weiteres Highlight holt der Naturpark Steinwald e.V. die aktuelle Wanderausstellung der bayerischen Naturparke in die Region. Diese wird vom 1. bis zum 19. September 2020 im Einkaufszentrum Nordoberpfalz Center (NOC) Weiden zu sehen sein. Die Ausstellung präsentiert mit großflächigen Schautafeln, eindrucksvollen Bildern und interaktiven Stationen die Besonderheiten der bayerischen Naturparke. Vorgestellt werden charakteristische Pflanzen und Tiere, vielfältige Lebens- und Erholungsräume, geologische Phänomene sowie menschliche Einflüsse, die diese einzigartigen Natur- und Kulturlandschaften prägen. Den Abschluss des Jahres bildet die Jubiläumsveranstaltung am 20. September 2020 um 14 Uhr mit Umweltminister Thorsten Glauber, bei der auch die Gewinner des Fotowettbewerbs ausgezeichnet werden. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Wir danken unseren
Unterstützern



BEWUSST EINKAUFEN - WAS HEISST DAS EIGENTLICH?

In der Öko-Modellregion Steinwald werden viele Aktionen, Veranstaltungen und Termine zur Bewusstseinsbildung des Verbrauchers für regionale, biologische Produkte durchgeführt. Der Bio-Einkaufen-Flyer informiert, wo regional beim Bio-Direktvermarkter eingekauft werden kann. Bei den Bio-Kochkursen und der Aktion "Bio genießen" in regionalen Restaurants kommen die Bio-Produkte aus dem Steinwald direkt zum Einsatz und können verkostet werden. Das Sommerprogramm "Bio erleben" rückt den Ökolandbau auf interessante Weise ins Verbraucherbewusstsein.

Entscheidung für bio und regional

Im Zusammenhang mit dem Kauf von Öko-Produkten werden die Begriffe "Verbraucherbewusstsein" oder "bewusst einkaufen" vermehrt mit der positiven Einkaufsentscheidung hin zu Bio in Verbindung gebracht. Der Bio-Einkäufer entscheidet sich bewusst für das teurere Produkt und damit auch für ein Lebensmittel, das ohne

chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel erzeugt wurde. Laut Branchenreport 2020 des Bundes für Ökologische Lebensmittelwirtschaft e.V. (BÖLW) beträgt der Bio-Umsatzanteil bei Lebensmitteln in Deutschland 5,3 %. Entscheiden sich also nur so wenige bewusst für die für Natur und Umwelt so wertvollen Bio-Lebensmittel und alle anderen bewusst dagegen?

So einfach scheint die Antwort nicht zu sein, denn viele Verbraucherbefragungen ergeben, dass ein Großteil der Befragten bereit wäre, für regionale und biologische Produkte sowie für artgerechte Tierhaltung mehr Geld auszugeben. Das Bewusstsein dafür scheint also vorhanden zu sein, ist nur vielleicht im Einkaufsalltag bei vielen noch nicht wesentliches Entscheidungskrite-

rium. Nachhaltige Ernährung - ein viel strapazierter Begriff - ist jedoch keine Zauberei! Die nachfolgenden Tipps können auf dem Weg dorthin helfen.



Für die Anfänger

Kleine Schritte! Sich für ein Produkt entscheiden, das man bio und regional direkt beim Erzeuger einkaufen kann; recherchieren, wo der nächste Bio-Produzent ist; den Einkauf in den Alltag einplanen (z.B. auf dem Weg von der Arbeit nach Hause). Kartoffeln oder Eier eignen sich für den Anfang besonders gut.

Für die Gestressten mit wenig Zeit

Regionalregale! Viele Lebensmittelgeschäfte füh-

ren auch Produkte aus der Region, oft sogar in eigenen Regalen. So muss man für den kompletten Einkauf nur in ein Geschäft.

Für die regionalen Bio-Einkäufer

Herkunftshinweise! Klar, am besten kauft man beim Bio-Bauern vor Ort ein. Muss es mal schnell gehen, können die Herkunftshinweise auf der Verpackung, die für alle Bio-Produkte Pflicht sind, zur Entscheidung beitragen. Möchte man zum Beispiel Bio-Haferflocken aus Deutschland, muss man auf die Kennzeichnung "Deutsche Landwirtschaft" achten. Ägyptische Bio-Haferflocken wären mit "Nicht-EU-Landwirtschaft" gekennzeichnet.

Für die Profis

Saisonware! Wer strickt nur bio und regional einkaufen möchte, muss sich auch bezüglich der Verfügbarkeit umstellen. Bio-Tomaten aus der Region gibt es im Winter einfach nicht. Lagerware wie Karotten und Rote Rüben sind gute Alternativen.

ARTENVIELFALT FÖDERN - TIPPS FÜR DEN HEIMISCHEN GARTEN

Das Projekt "Förderung der biologischen Vielfalt in der Steinwald-Allianz" wurde 2019 mit einer Weiterbildungsserie für Bauhofmitarbeiter gestartet. Doch nicht nur die Kommunen, auch jeder Hobbygärtner kann im heimischen Garten mit einfachen Mitteln Lebensraum für Pflanzen und Tiere schaffen, die anderswo verschwinden. Oft wird der naturferne "Steingarten" als einer der Gründe für das dramatische Artensterben genannt. Kreative Alternativen sorgen dafür, dass sich auch die tierischen Bewohner wohl fühlen.

Hecken und Kräuterbeete

Am Gartenrand ist meist Platz für Hecken. Durch eine Kombination aus Sträuchern, die zu unterschiedlichen Jahreszeiten blühen, geben Sie Bienen durchgängig Futter und versorgen andere Tiere im Herbst mit Früchten. Hierfür eignen sich Felsenbirne, Hundrose, Kornelkirsche, Berberitze, Weißdorn, Wolliger Schneeball, Eberesche oder Wald-Geißblatt.

Erweitern Sie Ihr Kräuterbeet neben Dill, Schnittlauch und Petersilie um Gewürze wie Rosmarin, Ysop, oder Teekräuter wie Anis, Fenchel, Kamille, Salbei oder Melisse. Wo diese blühen, gibt es Wildbienen, Schmetterlinge sowie andere nützliche Insekten und eine Tasse frisch aufgebrühter Tee aus dem eigenen Garten belebt die Sinne.

Ein kleiner Teich mit Trockenmauer

Ein kleiner Teich mit flachem Ufer und einigen Wasserpflanzen bietet Trinkwasser für Bienen und Vögel und ist Lebensraum für Frösche und Molche. Schon ein einziger Quadratmeter reicht aus!

Ergänzend kann neben dem Teich eine Trockenmauer errichtet werden. Sie bietet Versteckmöglichkeiten, Sonnenplätze und Winterquartier für Eidechsen, Lurche, Ameisen, Bienen und Grabwespen. Gleichzeitig dient sie auch als Standort für wärme- und trockenheitsliebende Pflanzen.



Wenn Sie darüber hinaus ohne Pestizide gärtnern, torffreie Blumenerde nutzen und "wilde" Ecken, beispielsweise mit Brennnesseln, stehen lassen, schaffen Sie Grundlagen für einen nachhaltig und lebendig gestalteten Garten. Wählen Sie heimische Pflanzen und Stauden und verwenden Sie regionales Saatgut. Wenn Sie

eine Blühwiese planen, sollte eine einmalige Mahd nach dem Ausreifen der Samen erfolgen und ein Drittel der Fläche im jährlichen Wechsel stehen gelassen werden.

Kräuter für Biene und Küche

Auch auf Balkon und Terrasse kann auf kleinem Raum in Kübeln und Kästen insektenfreundlich gepflanzt werden. Gerade die Blüten der Küchenkräuter Thymian, Minze, Basilikum, Koriander, Borretsch, Schnittlauch und Zitronenmelisse sind für Bienen eine unentbehrliche Nahrungsquelle.

BIO-BEEF & BACON-BURGER NACH STIFTLANDGRILLER-ART



BIO-ZUTATEN SAUCE (für ca. 5 - 6 Burger)

- 1 Rote Bete
- 1 Eigelb
- 1 EL Essig (dunkler Balsamico)
- 1 TL brauner Rohrzucker
- 1 TL Senf (mittelscharf)
- 125 ml Rapsöl
- 20 g Tomatenketchup

- 1 kleine Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 2 Gewürzgurken
- 1 EL Petersilie
- 1 TL Salz
- Saft einer Zitrone



BIO-ZUTATEN BURGER

- Fleisch-Pattys vom Bio-Beef & Bacon-Burger aus dem Steinwald
- Käsescheiben (Gouda oder Emmentaler)
- Burger-Brötchen
- Salatblätter
- Zwiebelringe
- Tomatenscheiben

ZUBEREITUNG

Die Sauce

Die Rote Beete in leicht gesalzenem Wasser ca. 40 Minuten garen, dann abkühlen lassen, schälen und in Stücke schneiden.

In der Zwischenzeit Eigelb, Essig, Zucker und Senf verquirlen und das Rapsöl ganz langsam, mit wenigen Tropfen beginnend, hinzugeben. Wird das Öl zu schnell hinzugefügt, verliert die Masse an Bindung.

Rote Beete, Ketchup, fein gehackte Zwiebel und Knoblauchzehe, klein geschnittene Gewürzgurken, gehackte Petersilie und restliche Zutaten zu der Masse geben. Mit einem Pürierstab aufmixen.

Die Pattys

Die Burger-Pattys bei direkter Hitze scharf angrillen. Wenn sich das Fleisch vom Rost lösen lässt, die Pattys wenden, mit einer Scheibe Käse belegen und weiter grillen, bis der Käse schmilzt.

Der Burger

Die untere Seite der Burger-Brötchen mit der Sauce bestreichen und mit Salat belegen. Fleisch, Zwiebeln und Tomaten darauf schichten. Die obere Seite der Burger-Brötchen mit Sauce bestreichen und den Burger zusammenbauen.

Wir wünschen guten Appetit und viel Spaß beim Nachgrillen!



3 FRAGEN AN DEN BÜRGERMEISTER

In dieser Ausgabe mit Hans Donko, 1996 bis 2020 Bürgermeister von Erbdorf und ehemaliger Vorsitzender der Steinwald-Allianz.

16 Jahre Steinwald-Allianz mit Ihnen als Vorsitzenden - was bleibt Ihnen in Erinnerung?

Im Jahr 2004 war es neu, dass Gemeinden den Blick über eigene Grenzen wagten und sich partnerschaftlich zusammenschlossen. Das Motto "Gemeinsam für die Region" hat sich immer wieder in Diskussionen und Entscheidungen der Verbandsversammlung offenbart und bleibt sehr positiv in Erinnerung. Ein Radwegebau mit 10 Mio. € Investitionssumme, ein rollender Supermarkt oder eine umfassende touristische Werbung – das alles könnte eine Kommune alleine nicht schultern. Diese Themenvielfalt bleibt ebenso in schöner Erinnerung wie die Dynamik

in der Umsetzung, die man der öffentlichen Hand ja oft nicht zutraut.

Was meinen Sie wird die Zukunft für die Steinwald-Allianz bringen und was würden Sie sich wünschen?

Gemeindeübergreifende Zusammenschlüsse werden sicherlich weiter an Bedeutung gewinnen, sowohl bei den Verwaltungsaufgaben als auch in der regionalen Entwicklung. In den letzten Jahren ist es sehr auffällig, dass immer dann, wenn neue Herausforderungen bei den Verwaltungen aufgeschlagen, gleichzeitig auch die Empfehlung zur "interkommunalen Zusammenarbeit" ausgesprochen wird. Alleine in der Oberpfalz sind mittlerweile 143 Gemeinden in 16 ILE-Regionen (Integrierte ländliche Entwicklungen) zusammengeschlossen. Eines ist jedoch auch klar: Eine gute Entwicklung

der Region und die daraus resultierende Lebensqualität lässt sich nur schwer in Zahlen messen. Es ist eine Daueraufgabe, die immer wieder reflektiert und nachjustiert werden muss. Ich wünsche mir, dass die politischen Mandatsträger und Verantwortlichen die Chancen und Vorteile eines gemeinsamen Handelns erkennen und der Steinwald-Allianz auch künftig die dafür notwendigen Mittel und Strukturen gewähren.

Im Mai haben Sie ein neues Kapitel aufgeschlagen, Sie sind nach 46 Jahren im Rathaus in den Ruhestand gegangen. Haben Sie Pläne?

Gott sei Dank erfreue ich mich guter Gesundheit und ich kann seit Mai natürlich mehr Zeit für die Familie und meine Hobbys aufbringen. Als Familienvater und Opa ist der Terminkalender ähnlich prall gefüllt wie zu-



vor, denn es hat sich über die Jahre eine lange Aufgaben- und Wunschliste angehäuft, die abgearbeitet werden will. Und wenn Zeit bleibt, setze ich mich weiterhin gerne aufs Fahrrad (ohne Hilfsmotor), um Kraft im schönen Steinwald zu tanken.

TOPINAMBUR IM GARTEN UND AUF DEM BALKON

Mitte bis Ende April ist Topinambur-Pflanzzeit. Die alte Kulturpflanze wird in Küchen und Gärten gerade neu entdeckt. Durch die



Pflanzaktion der Öko-Modellregion Steinwald hatten alle Interessierten die Möglichkeit, sich die "tolle Knolle" nach Hause in den Garten, auf das Feld, oder sogar auf den Balkon zu holen. Bereits zum dritten Mal fand die Aktion statt und wurde dieses Frühjahr gemeinsam mit der Öko-Modellregion Stiftland und deren Projektmanagerin Lisa Hertel im gesamten Landkreis Tirschenreuth durchgeführt. Die Knollen, die den Winter über

in den Biofeldern von Öko-Modellregionsmanager Günther Erhardt schlummerten, wurden an Landwirte, Kommunen, Obst- und Gartenbauvereine sowie Privatkäufende, bedingt durch COVID-19, direkt an die Haustür ausgeliefert. Insgesamt 180 kg Topinambur waren vorbestellt worden. Gleich mitgeliefert bekamen die eifrigen Pflanzler eine Pflanzanleitung und Rezept-Tipps für leckere Gerichte mit den geräucherten Knollen.

Gesunder Leckerbissen

Die Sonderkultur Topinambur ist relativ problemlos im Anbau – im Garten genauso wie auf dem Bio-Acker. Topinambur ist winterhart

und verträgt Temperaturen von bis zu minus 25°C. Die essbaren Knollen können roh und gekocht verzehrt werden. Ob als Beilage, Hauptgericht oder im Dessert, Topinambur findet sowohl in süßen wie in herzhaften Speisen Verwendung. So kann das Wurzelgemüse zum Beispiel Zutat in Salaten, Suppen, Kuchen und Brot sein. Durch das enthaltene Inulin eignet sich Topinambur auch für Diabetiker. Er ist präbiotisch und entgiftet den Körper. In der Öko-Modellregion Steinwald sind bereits einige Produkte

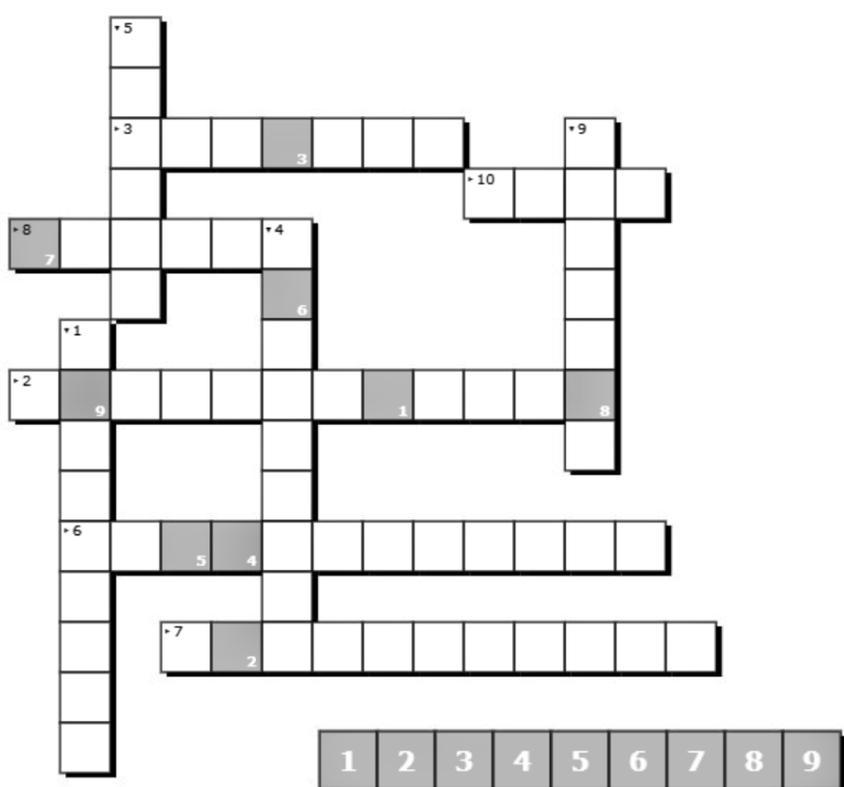


mit Topinambur erhältlich. Topinamburknollen sind im Sortiment des mobilen Dorfladens zu finden und mehrere Bäcker in der Region bieten Topinamburbrot an.

Wohnraum für Insekten

Von den vielen Pflanzungen in Gärten, auf kommunalen Flächen und in Vereinen profitieren nicht nur menschliche Schleckermäuler, sondern auch viele Insekten. Die Topinambur-Pflanzen blühen im Spätsommer wunderschön gelb, können im heimischen Garten als Sichthecke fungieren und bieten zahlreichen Insekten Wohnraum und Nahrung.

STEINWALD-RÄTSEL



1. Erloschener Vulkan bei Kulmain mit einer Kirche auf dem Gipfel
2. Bei Neusorg erinnert ein Denkmal an die blutige Schlacht bei der ...
3. Heiliger, dem die Rokokokirche in Waldeck geweiht ist
4. Die ... Glasschleif beherbergt eine Infostelle des Naturparks Steinwald.
5. Der sagenumwobene ... brunnen befindet sich auf dem Großen Teichelberg.
6. Felsformation mit Gesteinsmeer aus Granit im Steinwald
7. Das GEO-Zentrum bei Windischeschenbach liegt an der Kontinentalen ...
8. Großer deutscher Dichter, der den Steinwald durchwanderte
9. Der ... -Radweg führt durch das Teichgebiet rund um Kemnath.
10. Die Fichtelnaab durchquert die Steinwald-Allianz und ist einer der großen Quellflüsse der ...

Machen Sie mit bei unserem Steinwald-Rätsel und gewinnen Sie einen Genusskorb mit regionalen Bio-Spezialitäten im Wert von 30 Euro. Einfach das Rätsel ausfüllen und das Lösungswort bis 1. September 2020 per E-Mail (info@steinwald-allianz.de), per Fax (09682/18 22 19-22) oder per Post (Stein-

wald-Allianz, Bräugasse 6, 92681 Erbdorf) an die Geschäftsstelle senden. Gerne können Sie auch persönlich in der Geschäftsstelle vorbeikommen und uns das Lösungswort mitteilen. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs. Der

Preisträger ist mit der Veröffentlichung seines Namens einverstanden.

Wir gratulieren der Gewinnerin der letzten Ausgabe, Anette Philipp aus Wiesau, die beim Preisrätsel das richtige Lösungswort "Zoiglstern" einreichte.

KONTAKT

Steinwald-Allianz
Geschäftsstelle
Bräugasse 6
92681 Erbdorf

Telefon: +49 9682/182219-0
Fax: +49 9682/18221922
E-Mail: info@steinwald-allianz.de
Web: www.steinwald-allianz.de,
www.steinwald-urlaub.de



QR-Code scannen,
um zur Homepage zu gelangen!

IMPRESSUM

Herausgeber
Zweckverband Steinwald-Allianz

Redaktion
Marlene Weiß
Martin Schmid

Gestaltung
Marlene Weiß

Bilder
Daniel Delang, pit-fall / Fotolia.com, Robert Mertl,
Stiftlandgriller e. V., Marek Lubecki

Druck
J.M. Weyh, Kemnath
Gedruckt auf mit dem Umweltsiegel "Der Blaue Engel"
ausgezeichnetem Papier

9. Ausgabe Juni 2020 / 18.000 Exemplare. Alle Angaben ohne Gewähr. Kein Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.